



Schachweltelite mit Ex-Weltmeister Viswanathan Anand gastierte im Baden-Württemberg Center Spitzenschach auf höchstem Niveau in der Renn- und Schachstadt Hockenheim Sieg und Niederlage für das Rennstadtteam

Hockenheim. Einen Kampf zwischen dem Ersten und Zweiten der 1.Schachbundesliga gab es in der Metropolregion Rhein-Neckar bisher noch nie. Nach einem überraschend guten Auftakt der Hockenheimer befand man sich punktgleich mit OSG Baden-Baden und SG Solingen als Trio an der Spitze der Tabelle. Baden-Baden hatte lediglich zwei Brettpunkte Vorsprung. Der Fokus richtete sich natürlich auf den Kampf zwischen der Renn- und Schachstadt Hockenheim und der Kur- und Bäderstadt Baden-Baden. Da Baden-Baden gleich drei Spieler der Top Ten-Liste des Weltschachbundes FIDE im Aufgebot hatte, waren die Chancen auf einen Überraschungssieg der Einheimischen gering. Vieles hing jedoch von den Mannschaftsaufstellungen ab und man durfte auf einen Kampf auf höchstem Niveau gespannt sein.

Letztendlich war es eine unnötige Niederlage von GM David Baramidze an Brett 8 sowie ein Sieg des Weltranglisten- Zweiten Fabiano Caruana am Spitzenbrett gegen Evgeny Tomashevsky der den Kampf mit 3:5 zugunsten des Seriensiegers Baden-Baden entschied.

Hier die Einzelergebnisse: SV 1930 Hockenheim : OSG Baden-Baden (3:5)

1. GM Tomashevsky, Evgeny : GM Caruana, Fabiano (0:1)
2. GM Vitiugov, Nikita . GM Vachier-Lagrave, Maxime (0,5:0,5)
3. GM Jobava, Baadur : GM Anand, Viswanathan (0,5:0,5)
4. GM Howell, David W.L.: GM Svidler, Peter (0,5:0,5)
5. GM Buhmann, Rainer : GM Wojtaszek, Radoslaw (0,5:0,5)
6. GM Saric Ivan : GM Kasimdzhanov, Rustam (0,5:0,5)
7. : GM Moiseenko, Alexander : GM Bacrot, Etienne (0,5:0,5)
- 8.: GM Baramidze, David : GM Natsidze, Arkadij (0:1)

Im Parallelkampf gewann SV Griesheim gegen SG Speyer-Schwegenheim mit 5,5:2,5

Am Sonntag, 04. Dezember kam es zum Derby zwischen Aufsteiger Speyer-Schwegenheim und dem Rennstadtteam, das die Einheimischen mit 3:5 für sich entschieden.

Am Nachmittag gab Jungnationalspieler Dennis Wagner eine Simultanvorstellung an 12 Brettern und gewann 9 Spiele, spielte eine Remis und verlor bezeichnenderweise nur gegen zwei Nachwuchskräfte aus dem Fundus der Rhein-Neckar Schachjugend der Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar.

Hier die Einzelergebnisse :SG Speyer-Schwegenheim : SV 1930 Hockenheim (3:5)

1. GM Neiksans, Arturs : GM Tomashevsky, Evgeny : (0,5:0,5)
2. GM Horvath, Adam : GM Vitiugov, Nikita (0,5:0,5)
3. GM Ruck, Robert : GM Jobava, Baadur (0,5:0,5)
4. IM Nemeth, Miklos : Howell, David W.L (0:1)
5. IM Kovacs, Gabor : GM Buhmann, Rainer (0,5:0,5)
6. IM Shytaj, Luca : GM Saric Ivan (1:0)
7. IM Csonka, Attila Istvan : GM Moiseenko, Alexander ☹0:1)
8. Theel, Thomas : GM Baramidze, David (0:1)

Den Parallelkampf zwischen OSG Baden-Baden und SV Griesheim gewann Baden-Baden hoch mit 7,5:0,5

Fazit: Das Rennstadtteam musste dem stärksten Team aller Zeiten letztendlich Tribut zollen. Die mit Spielern aus der Top Ten- Weltrangliste angetretenen Kurstädter gewannen am Ende etwas glücklich aber verdient, nachdem der Kampf lange Zeit auf Augenhöhe stattgefunden hatte.

Prognose: Nachdem das Nahziel, Baden-Baden die Tabellenspitze streitig zu machen, nicht erreicht werden konnte, landete man nach dem Sieg gegen Speyer auf Platz 3 der Tabelle und musste Solingen vorbeiziehen lassen. Dennoch darf der Auftakt in der Schachbundesliga nach 6 Runden als gelungen bezeichnet werden. Es stehen im kommenden Jahr noch drei Doppelrunden und beim Finale in Berlin eine Dreierunde auf dem Spielplan, so dass der Beweis, dass das Rennstadtteam zu einem Spitzenteam entwickelt hat, nach wie vor angetreten werden kann.

INFO: www.scchachbundesliga.de
www.sv1930-hockenheim.de

04.12..2016 / Dieter Auer